



Frauengemeinschaft  
St. Anna Frauenfeld

## *Jahresbericht 2018*



[www.kath-frauenfeldplus.ch](http://www.kath-frauenfeldplus.ch)



Pfarrei St. Anna **Frauenfeld**

# *Jahresbericht 2018*

*der Frauengemeinschaft St. Anna Frauenfeld*

---

## **Vorwort Jahresbericht 2018**

### **Liebe Frauen, liebe Interessierte**

Unsere neue Aktuarin, Susanne Müller-Biedermann, hat sich gut in unserem Team eingelebt und ihr Mitwirken ist eine grosse Bereicherung für uns alle. Ich freue mich sehr, dass wir im kommenden Vereinsjahr in der gleichen Zusammensetzung weiterarbeiten können.

Wir haben im Jahr 2018 viele altbewährte, jedoch auch einige neue Anlässe durchgeführt. Besonders schätze ich es, dass wir Frauen nun monatlich einen Gottesdienst mitgestalten können. Regina Seiler hat die Leitung inne und führt ihre Aufgabe mit viel Engagement und Fachkompetenz aus. Sie freut sich, wenn sich weitere interessierte Frauen zur Mithilfe melden.

Beim Lotto-Abend hat sich der intensivere Werbe-Aufwand gelohnt: es kamen 120 Personen zum Spielen und wir konnten 4000 Franken an die Gassenküche spenden. Ebenso fand der Ausflug ins Kloster Fahr grossen Anklang und die offerierten Apéros an der Rechnungsversammlung und nach dem Erntedankgottesdienst wurden sehr geschätzt.

Nun steht bereits das neue Vereinsjahr vor der Tür, das wir zum ersten Mal unter ein Jahresmotto gestellt haben: «Es ist aufgetischt – WILLKOMMEN!» Ich hoffe, wir wecken damit Ihre Neugier auf unsere entsprechenden Anlässe. Ganz herzlich danke ich den Vorstandsfrauen für Ihren engagierten und begeisterten Einsatz. Ebenso gilt ein grosser Dank allen Frauen, die bei den verschiedenen Anlässen jeweils mithelfen oder mit dabei sind.

Von Herzen wünsche ich Ihnen ein Jahr mit viel Freude, interessanten Begegnungen und Gottes Segen.

*Monika Leutenegger, Präsidentin Frauengemeinschaft St. Anna*

## Berichte in chronologischer Reihenfolge

### **Erfolgreicher Lotto-Abend**

---

Die Frauengemeinschaft St. Anna hat am 9. Februar einen Lotto-Abend zugunsten der Gassenküche durchgeführt. Es war wunderbar zu sehen, dass über 120 Personen der Einladung zum Lotto-Abend gefolgt sind. Nachdem sich alle mit Getränken und Essen eingedeckt hatten, informierte Esther Forster über die Gassenküche und den Spielablauf. Wer neugierig war, konnte sich bereits vorher die tollen Preise ansehen. Nachdem Angelika Schessni begann, die Zahlen aufzurufen, wurde es ganz ruhig im Saal. Es gab nur verhaltene Freudenrufe und Seufzer. Doch plötzlich kam das erste «Lotto» und die glückliche Gewinnerin durfte sich als erste einen Preis aussuchen. So kamen die Gutscheine, Bücher und Lebensmittel bald unter die Leute. Auch die Spielenden ohne Glück mussten nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Es gab einen Tisch mit Büchern, Hörspielen und DVD's, welche für fünf Franken gekauft werden konnten.

Bei den drei Hauptpreisen stieg die Spannung dann stark an, gab es doch eine Kaffeemaschine, einen Reisegutschein, Passage-Gutscheine oder einen Sonnenschirm zu gewinnen. Die glücklichen Sieger und Siegerinnen freuten sich sehr, doch auch alle anderen genossen den unterhaltsamen und fröhlichen Abend. Die grösste Gewinnerin des Abends war mit Sicherheit die Gassenküche. Sie darf einen Betrag von 4000 Franken entgegennehmen.

Ganz herzlichen Dank den Organisatorinnen Esther Forster und Angelika Schessni, allen spielfreudigen Teilnehmenden sowie den grosszügigen Sponsoren.

*Monika Leutenegger*

## **Neues Vorstandsmitglied**

---

Am 13. März trafen sich die Frauen zu ihrer Jahresversammlung und schätzten sowohl die schön gedeckten Tische als auch die frühlingshafte Blumendekoration von Bea Schmucki. Zu Beginn wurden sie von den wunderbaren barocken Klängen der stilecht gekleideten Musikerinnen «Les quatre salonesses» verwöhnt. Danach durften sie einen geschmackvollen Eintopf geniessen, den Maria Schumacher – Leiterin des Bistros «Zur Alten Kaplanei» - mit ihrem Team zubereitet hatte. Der Vorstand freute sich, mit Susanne Müller eine engagierte Nachfolgerin für Ruth Krähenmann gefunden zu haben. Frau Krähenmann wurde mit grossem Dank für ihr mehrjähriges Mitwirken verabschiedet.

Nach einem herzlichen Willkomm für die neuen Mitglieder und einem passenden Musikstück für die verstorbenen Frauen, konnten wir drei Jubiläen feiern. Bernadette Holenstein ist seit 50 Jahren Mitglied der Frauengemeinschaft, Maria Gähwiler und Paula Wetli sind sogar seit 60 Jahren dabei. Da Frau Wetli nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, wurde ihr die Orchidee nach Hause gebracht. Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich, danken ihnen für ihre Treue und wünschen ihnen gute Gesundheit und viele schöne Begegnungen.

Im aktuellen Jahresprogramm gibt es bereits im ersten Halbjahr ein paar beachtenswerte neue Veranstaltungen wie die Frauengottesdienste und die Kräuterführung in der Kartause Ittingen. Nach den Grussworten von verschiedenen Gästen spielten die Musikerinnen nochmals auf. Es war eine eindrückliche und beschwingte Aufführung, die wohl einige Frauen gerne mit einem Tanz begleitet hätten. Zum Abschluss des Abends durften wir einen wunderbaren Dessert geniessen. Ich danke allen, die zu diesem gelungenen und gemütlichen Abend beigetragen haben.

*Monika Leutenegger*

## **Fastenwoche in kleiner Runde**

---

Vier Mal haben sich ein paar Frauen morgens während der Fastenwoche getroffen. Dabei haben sie sich jeweils über einen Impuls aus einem Fastenkalender ausgetauscht, gesungen und gebetet. Bei einem feinen Tee haben sie dann ihre Erfahrungen ausgetauscht, wie sie das Fasten erleben. Es war eine wertvolle Woche, bei der sich alle durch das Fasten nach eigenen Bedürfnissen wohl fühlten und sich intensiv auf die Ostertage vorbereiten konnten.

*Monika Leutenegger*

## **Kirche mit den Frauen – Habemus Feminas!**

---

Der Kinosaal füllte sich am 12. April schnell und war kurz vor Beginn bis auf den letzten Platz besetzt. Der Dokumentarfilm «Habemus Feminas!» zeigte eindrücklich, wie eine kleine Gruppe von Frauen und Männern von St. Gallen nach Rom pilgerte. An die Kerngruppe haben sich immer wieder Personen angeschlossen, die einzelne Etappen mitgewandert sind. So waren im Ganzen 1600 Menschen gemeinsam auf dem Weg. In Rom wollten die Verantwortlichen Papst Franziskus einen Brief übergeben. Darin wurde das Anliegen formuliert, dass Frauen in der Kirche auch Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen möchten. So soll eine Gleichberechtigung von Mann und Frau entstehen. Leider war Papst Franziskus nicht vor Ort, was die Gruppe erst kurzfristig erfuhr. Der Brief wurde viel später übergeben und zur Kenntnis genommen.

Nach der Filmvorführung entstand durch die Initiative von Rita Rutz eine spannende Diskussion mit den zwei mitgereisten Frauen Mariette Mumenthaler und Claire Renggli. Dabei wurde Allen bewusst, dass es noch ein langer Weg bis zur Gleichberechtigung sein wird. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, dafür zu kämpfen und es gibt von verschiedenen Seiten Zeichen, dass sich der Einsatz lohnen wird.

Am Tag darauf fand ein Gottesdienst in der Kirche St. Nikolaus statt, der von Frauen mitgestaltet wurde. So konnten einige Gedanken aus der Diskussion vom Vorabend eingebracht werden. Ich danke allen ganz herzlich, die an diesen Abenden dabei waren. Die Informationen und der Austausch haben sicher Viele darin bestärkt, sich für die Gleichberechtigung in der Kirche einzusetzen.

*Monika Leutenegger*

## **Frauengottesdienste**

---

Neu in diesem Vereinsjahr waren die Gottesdienste von Frauen für Frauen, die jeweils am zweiten Freitag im Monat in der Stadtkirche stattfanden. Mitte Mai 2018 durfte ich, Regina Seiler, die Leitung beziehungsweise Organisation der Frauengottesdienste übernehmen. Da ich erst seit kurzem Mitglied der Frauengemeinschaft St. Anna bin, hat mich das in mich gesetzte Vertrauen sehr gefreut.

In der Startphase war ich sehr dankbar, dass die bereits geübten Frauen viel Erfahrung im Gestalten der Gottesdienste hatten. Ich hoffe, dass ich auch in Zukunft auf diese Frauen zählen darf. Da es doch fast jeden Monat im Jahr einen Frauengottesdienst gibt, wäre es toll, wenn sich noch einige Frauen melden würden. Ich freue mich auch über jede Idee oder Anregung rund um die Gottesdienste.

Besucht wurden unsere Gottesdienste unter anderem immer von einem Grüppchen Frauen und ganz besonders schön, gemütlich und gesellig war jeweils das gemeinsame anschliessende Zusammensitzen im Restaurant «La Terrasse».

## *Regina Seiler, Organisatorin Frauengottesdienste*

### **Herzkissen nähen**

---

Im Saal des Pfarreizentrums Klösterli begann am 8. Mai schon früh morgens ein reges Treiben. Die Tische waren eingerichtet für die vielfältigen Arbeiten zur Herstellung der Herzkissen. Da waren Nähmaschinen, Stopfwatte, Scheren, Nähschachteln und wunderschöne Stoffe. Bald fanden alle Frauen eine geeignete Tätigkeit: sie zeichneten das Herzmuster auf den Stoff, schnitten aus, bügelten, nähten und stopften. Dabei entstanden angeregte Gespräche und die Zeit verging im Flug. Als Stärkung gab es Kaffee und Gipfeli und zur Mittagszeit verwöhnte uns Nicola Davoli mit einer feinen Pasta und Salat. Nach 17.00 Uhr waren dann gut 120 Kissen fertiggestellt.

Ich danke allen Beteiligten herzlich für das grosse Engagement: dem gemeinnützigen Frauenverein für die gute Zusammenarbeit, Dr. Fehr vom Kantonsspital Frauenfeld für die Kostenübernahme der Mahlzeiten, Nicola Davoli fürs Kochen und natürlich allen einsatzbereiten Frauen vor Ort.

Es freut mich, dass wir dank der vielseitigen Unterstützung zahlreichen Frauen in einer schwierigen Zeit ein Zeichen der Solidarität übergeben dürfen.

*Monika Leutenegger*

## Familienferien auf dem Campingplatz

---

In den Pfingstferien war eine fröhliche «Familienferien-Schar» mit dem Car oder mit dem Wohnwagen unterwegs zum Campingplatz in Cavallino bei Venedig. Schnell waren die Bungalows bezogen und die Wohnwagen aufgestellt. Daraufhin ging es ans Erkunden des Campingplatzes am Meer. Am ersten Tag gab es viele Gelegenheiten, einander in der Gruppe kennenzulernen: beim Baden und Fussball spielen, aber auch beim Gottesdienst und dem anschliessenden Pizza-Abend. Ein spezielles Highlight der Woche war sicher der Ausflug nach Venedig. Bei herrlichem Sonnenschein zeigte sich die «Piazza San Marco» von ihrer besten Seite und lud zum Verweilen ein. Am Nachmittag stand die Stadtführung auf dem Programm mit vielen Einblicken in die Schönheit der Lagunen-Stadt. Nebst verschiedenen Aktivitäten wie Joggen, Morgenlob oder Sandburgbauen war vor allem das Erleben von Meer, Wind, Sonne und Strand sehr eindrücklich. Der Blick in die Ferne über das weite Meer schenkt uns Menschen immer wieder Freude und Achtung vor der Schöpfung, aber auch inneren Frieden, innere Grösse und Verbundenheit mit der Welt und mit Gott. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Familienferiengruppe kommen immer wieder ins Schwärmen, wenn sie von der Familienwoche in Italien sprechen. Die Pfarrei-Familienferien sind ein gemeinsames Angebot von der Frauengemeinschaft St. Anna und der Pfarrei St. Anna Frauenfeld.

*Alex Hutter, Diakon*

## Eine Rose für Maria

---

An einem strahlend schönen Abend im Mai feierten dreissig Frauen und Hieronimus Kwure Maiandacht miteinander. Heidi Guggenbühl begrüsst als erste die fröhliche Schar in der Kirche Felben und erzählte zu Beginn Interessantes zur Geschichte dieser Kirche, die heute den evangelischen Kirchbürgerinnen und -bürgern gehört, den Katholikinnen und Katholiken aber Gastrecht schenkt.

Dann galt die Aufmerksamkeit den vielen Rosen, die den Kirchenraum schmückten und ihn mit ihrem süssen Duft umhüllten. Jede Frau durfte eine Duftrose in den Händen halten und sich so aufs Thema einstimmen. Die Rose ist den Menschen seit Jahrhunderten ein ganz besonderes Zeichen. Dieses Zeichen der Liebe in all ihren Schattierungen stand im Mittelpunkt der Andacht. Der blutroten Rose, die auch im Christentum als Symbol Einzug gehalten hat, gehörten die Gedanken ganz speziell.

Auch bei Maria findet sich die blutrote Rose – das Zeichen für die Liebe, die Maria gelebt und durch ihr Leben hindurchgetragen hat: nämlich die Liebe zu ihrem Sohn Jesu.

Leise Musik, aber auch die gemeinsam gesprochenen Gebete und die vielen Marienlieder, die gesungen wurden, verliehen der Maiandacht Intensität und meditativen Charakter. Im Herzen berührt und von der Art, wie Maria ihre Liebe angenommen hat, ermutigt, verliess die Schar Frauen die Kirche und wechselte zum gemütlichen Teil über. Im Pfarreizentrum Felben standen dank Stefanie Zahner ein feines Kuchenbuffet und natürlich Kaffee und Tee bereit. Da wurde dann auch viel geplaudert und gelacht. Mit einer Duftrose in der Hand machte sich schliesslich jede Frau auf den Heimweg.

*Susanne Müller-Biedermann, Aktuarin*

### **Ein reichhaltiges Buffet von salzig bis süss**

---

Am Montag, dem 28. Mai fand in Hüttwilen die Rechnungsversammlung der Pfarrei St. Anna statt. Wir vom Vorstand trugen mit Hilfe von verschiedenen Frauen aus dem Verein ein sagenhaftes Buffet für den anschliessenden Apéro zusammen. Schinkengipfeli, Tomaten-Mozarella-Spiessli, Zopf und Speckbrot, Oliven, Käse, Erdbeeren und Kuchen...von süss bis salzig, es hatte von allem und das reichlich. Unser Buffet lud zum Verweilen ein und trug wesentlich dazu bei, dass anschliessend an die Versammlung noch ausgiebig miteinander diskutiert und geplaudert wurde. Allen, die etwas zu diesem sensationellen Buffet beigetragen haben, gehört ein herzliches Dankeschön!

*Susanne Müller-Biedermann, Aktuarin*

### **Dunschtigjass**

---

Jeden zweiten Donnerstag jassen ein paar Frauen und Männer im Pfarreizentrum Klösterli. Sie treffen sich jeweils um 14.00 Uhr und spielen je nach Anzahl Personen einen Schieber, einen Büter oder mit Jokerpersonen. Auf jeden Fall sind es immer unterhaltsame Stunden und auch Kaffee und Kuchen fehlen natürlich nicht. Die Gruppe freut sich, wenn weitere jassbegeisterte Personen dazukommen. Rita Haag ist für die Organisation zuständig und verdient ein grosses Dankeschön.

*Monika Leutenegger*



## Colakraut für Hauterkrankungen

---

Eine fröhliche Gesellschaft von dreizehn Leuten, davon acht Kinder, wartete am Samstagmorgen, dem 23. Juni gespannt im Foyer des Kunstmuseums der Kartause Ittingen auf das, was sie unter der Leitung von Frau Annemarie Spring erwartete. Gleich zu Beginn durften wir im wunderschönen Chorgestühl der barocken Klosterkirche halbstehend Platz nehmen und uns so in die Gebetshaltung eines Kartäusermönchs hineinversetzen, welche er über Stunden innehatte. Kartäusermönche schweigen praktisch immer, leben alleine in ihrer Klausur, haben keine Zeitung, kein Radio, keinen Fernseher und beten wahnsinnig viel und das am Tag und in der Nacht. Die Kinder waren beeindruckt und plötzlich ganz still. «Wie kann man selber wählen, so zu leben?» flüsterte ein Mädchen seiner Mutter ins Ohr. Dann wurden die vielen geschnitzten Tiere am Fusse der Chorgestühle erkundet und daraus die Tugenden eines Kartäusermönchs abgeleitet. Ein Kartäusermönch musste nämlich nicht nur schweigen können, er sollte unter anderem auch treu sein wie ein Hund.

Anschliessend führte uns Frau Spring zu einer der kleinen Mönchsklausen und zeigte uns, wie karg und einfach die Kartäusermönche, jeder für sich, gewohnt hatten. Dann öffneten wir die Türe, die zum Kräutergarten der Klausur führte und wurden sogleich auf eine Reise für Augen und Nase entführt. In etlichen kleinen Feldern gab es Kräuter in unterschiedlichsten Grüntönen und Grössen. Es blühte und duftete - eine kleine Zauberwelt! Hier pflanzten die Mönche früher alles an, was für den täglichen Gebrauch von Nutzen war. Aus Holunderblüten machten sie Tee, der Fieber senkend wirkte, den Salbei verwendeten sie bei Halsentzündungen und dann gibt es noch das Colakraut. Riecht das wohl tatsächlich nach Cola? Daraus wurde ein ätherisches Öl gewonnen zur Behandlung von Hauterkrankungen. Kartäusermönche legten sich sogar in ihre Thymianfelder, um den Duft ganz aufnehmen zu können.

In nur einer Stunde wurden die dreizehn Teilnehmenden zu kleinen Kräuterexpertinnen und durften sich zum Abschluss im Museumsatelier aus einer grossen Auswahl an Kräutern ein eigenes Kräutersalz mörsern und mischen. So entstanden dreizehn verschiedene Salze, die einen für wohltuende Bäder, die anderen für würzvolle Gerichte. Bestimmt bleibt diese kurzweilige Führung Gross wie Klein in bester Erinnerung!

*Susanne Müller-Biedermann, Familienteam*

## **Kräutersträusse binden – ein alter Brauch**

---

Am Sonntag, dem 19. August fand der Schuleröffnungsgottesdienst statt. Wir vom Familienteam bauten unsere Tische vor der Kirche auf und bestückten sie mit etlichen Gläsern voll wohlduftender Kräuter, leuchtend farbigen Blumen und besonderen Zweigen. Trotz Hitzesommer kam ein wunderbares Angebot zusammen. Noch viel mehr Kirchenbesucherinnen und -besucher als im Vorjahr kamen und banden sich vor dem Gottesdienst ein Sträusschen aus fünf bis sieben Kräutern wie es ein alter Brauch besagt. Zum Schluss des Gottesdienstes wurden die Sträusschen dann von Vikar Hieronimus Kwure gesegnet. «Sie sollen dir Segen sein!», das wünschen auch wir allen.

*Susanne Müller-Biedermann, Familienteam*

## **Apéro zum Erntedank**

---

Am 23. September wurden vor der Kirche Tische aufgestellt und gedeckt mit vielen feinen Köstlichkeiten. Gläser wurden aufgereiht und gefüllt und das alles still und leise, während in der Stadtkirche der Erntedankgottesdienst gefeiert wurde. Wir von der Frauengemeinschaft St. Anna offerierten an diesem Sonntag den Apéro. Die Gottesdienstbesuchenden griffen kräftig zu und offenbar hat es auch geschmeckt, denn die Köstlichkeiten waren im Nu bis auf die letzten Krümmen vertilgt.

Allen Helferinnen, die zum Gelingen beigetragen haben, danken wir von Herzen. Ohne die vielen Bäckerinnen und Helferinnen vor Ort, wäre ein solcher Apéro gar nicht möglich gewesen.

*Susanne Müller-Biedermann, Aktuarin*

## **Frauentreff im Bistro «Zur Alten Kaplanei»**

---

Am ersten Donnerstag im Oktober 2018 starteten wir den Frauentreff im Bistro «Zur Alten Kaplanei». Dank dem herrlichen Wetter konnten wir sogar draussen sitzen. Somit stiessen einige Frauen ganz spontan dazu und tauschten Erinnerungen aus. Stets traf sich eine gesellige Runde und es wurde oft herzlich gelacht. Wir freuen uns auf weitere Treffen mit vielen spontanen Gästen.

*Judith Bürgi und Olga Küng*

## **Fröhliche Stimmung im Kloster Fahr**

---

Am 27. Oktober fand der Jahresausflug statt. Die über vierzig Mitreisenden setzten sich schnell in den Car, da der langersehnte Regen genau am Ausflugstag der Frauengemeinschaft St. Anna in Erscheinung tritt. Bereits vorzeitig fuhren wir los und es gab genug Gesprächsstoff für die Fahrt bis zum Kloster Fahr. Da wir für den Gottesdienst noch zu früh waren, durften wir beim Gebet der Schwestern dabei sein. Anschliessend feierte Hieronimus Kwure einen Gottesdienst mit uns und einige Frauen hielten Fürbitten, die sie während der Carfahrt vorbereitet hatten. Saskia Guler begleitete die Lieder auf der Flöte, so dass die wunderschönen Klänge die ganze Kirche erfüllten.

Das Mittagessen im Restaurant neben dem Kloster war wunderbar und die Zeit verging wie im Fluge. So stand bereits die Führung durchs Kloster an, die in zwei Gruppen durchgeführt wurde. Dabei erfuhren wir einiges über die Entstehung der Klosterkirche und das Leben der Benediktinerinnen. Heute leben zwanzig Schwestern im Kloster. Als wir nach deren Alter fragten, meint die Nonne verschmitzt: «Die jüngste ist 59 Jahre alt, die älteste ein Jahr älter als ich.» Immer wieder spürten wir die fröhliche und gelassene Stimmung, die im Kloster herrscht. Nach der Führung konnten wir uns im Klosterladen mit Baumüssen, getrockneten Apfelschnitzen, Anisguetzli und Büchern eindecken.

Da der Regen nicht nachliess, fiel die Besichtigung des Klostergartens mehr oder weniger ins Wasser. So wärmten wir uns stattdessen im Restaurant auf. Die Rückreise mit dem Car verlief ohne grossen Stau, so dass wir pünktlich in Frauenfeld eintrafen. Ich danke Saskia Guler ganz herzlich fürs Organisieren dieses stimmigen Ausfluges und Hieronimus Kwure für die Gestaltung des Gottesdienstes.

*Monika Leutenegger*

## **Weihnachtskarten drucken im Kupferatelier**

---

Dem frohen Gestalten stand an diesem Nachmittag vom 17. November absolut nichts im Wege! Warmherzig wurden wir von der Künstlerin Cornelia Schedler in ihrem gemütlichen Atelier willkommen geheissen und gleich fachkundig angeleitet. Vor uns auf dem Tisch ein Häufchen mit diversen Vorhangstoffresten, gehäkelten Deckchen und sonstigen Textilresten. Verwunderung machte sich breit. Damit kann man Drucken?

Aber klar! Man nehme Farbe und walze die Textilien kräftig damit ein, dann auf die Karte legen und kraftvoll durch die Walze befördern. Jetzt die Karten voller Erwartungen aus den vielen Deckschichten hervorholen. Zauberhaft der Moment, wenn man die Karte in Händen hielt. Da war unter den Kursteilnehmerinnen immer wieder, bei jeder Karte aufs Neue ein «Wow! Cool! So schön!» zu hören. Und dank dem Grundieren in Gold oder Silber erhielten die Karten auch eine Art Festlichkeit und wirkten ganz besonders edel.

Ob so viel Experimentierfreude verflog der Nachmittag wie im Flug. Am Ende wickelte jede mit viel Zufriedenheit und auch etwas Stolz ihre hochwertigen, wunderschönen Karten in ein Papier ein. Bestimmt schrieb die eine oder andere Kursteilnehmerin in Gedanken schon die erste Weihnachtskarte auf dem Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön gilt Cornelia Schedler. Sie führte uns mit so viel Gelassenheit durch den Nachmittag und begleitete jede einzelne auf so feine Art in ihrem Schaffen. Danke für diesen wunderbaren kreativen Nachmittag!

*Susanne Müller-Biedermann, Aktuarin*

### **Meerjungfrauen-Schlüsselanhänger und Pfannenuntersetzer**

---

Wer hat wohl an Weihnachten ein wundervolles aus Kinderhand selbstgestaltetes Geschenk unter dem Tannenbaum gefunden?

Am 21. November, um 14.00 Uhr wurde es im Untergeschoss des Pfarreizentrums ganz still. Gespannt schauten und hörten 33 Mädchen, Buben, einige Mütter, ein Vater und eine Oma bei den Anweisungen zu den Bastelarbeiten und zum Ablauf des Nachmittages zu. Dann ging es los. Eine Gruppe Kinder pinselte und malte Holzperlen an. Am nächsten Tisch wurden die getrockneten Holzperlen und zugeschnittenen Filzteilchen auf farbigen Lederbändchen aufgefädelt. Aus einer anderen Richtung war ein lautes Hämmern zu hören. Jedes dieser Kinder hatte einen runden Korkuntersetzer vor sich. Sie hämmerten mit silbernen Nägeln ein Motiv von einem Herz oder Stern auf den Korkuntersetzer. Zwischendurch gab es eine Pause und eine Stärkung mit Weggli, Schoggistängeli, Mandarine und Sirup.

Mit viel Sorgfalt verpackten die Teilnehmenden ihre wunderschönen Raupen und Meerjungfrauen-Schlüsselanhänger in einer bunten selbst gefalteten Schachtel. Ein herzlicher lieber Dank geht an all unsere freiwilligen Helferinnen!

*Cornelia Becker, Familienteam*

## **Adventskränze für Licht und Freude**

---

Am 29. November versammelten sich Frauen und ein Mann bei guten Gesprächen zum Adventskranzbinden. Erfreulich ist, dass dieser Anlass zu einer beliebten und immer besser besuchten Tradition geworden ist. Es war eine Augenweide, wie kreativ und stilvoll die Adventskränze künstlerisch und mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden.

Wir freuen uns, wenn diese Kränze Licht und Freude in die vorweihnachtliche Zeit bringen dürfen!

*Helena Gruber und Ursula Artho*

## **Grosszügigkeit wird verdankt**

---

Die Weihnachtsaktion beim «Tischlein deck dich» war wiederum ein grosser Erfolg. Die Vorbereitungsgruppe konnte sechzig Säcke mit Lebensmitteln zusammenstellen, dreissig Geschenke mit Hygiene-Artikel anbieten und den Kindern eine grosse Auswahl an Spielsachen zur Verfügung stellen. Auch Kleider, Seifen und Karten gab es zu verteilen.

Die Bezügerinnen und Bezüger des «Tischlein deck dich» freuten sich sehr über die Gaben und lassen herzlich danken. Alle gingen mit einem Lächeln nach Hause und werden sich wohl bei einem Essen oder beim Spielen mit den Kindern immer wieder an die Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender erinnern.

Im Namen der Frauengemeinschaft danke ich allen ganz herzlich, die etwas zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

*Monika Leutenegger*

## Ehrungen, Eintritte und Todesfälle

---

Drei Vereinsmitglieder durften ein Jubiläum feiern:

**Bernadette Holenstein-Brägger (50 Jahre)**

**Maria Gähwiler-Ghirardi (60 Jahre)**

**Paula Wetli-Tresch (60 Jahre).**

Sie alle haben eine Orchidee erhalten. Wir gratulieren ganz herzlich und danken für die langjährige Treue.

Wir freuen uns über folgende Beitritte während des Vereinsjahres:

**Isabella Scinta-Bürgi – Claudia Josef – Gaby Schökle –**

**Marie-Louise Eiholzer – Miatmon Sooting – Irena Paiva.**

Wir heissen die sechs Frauen herzlich willkommen und wünschen ihnen viele interessante Gespräche und angenehme Begegnungen.

Fünf Vereinsmitglieder sind im Vereinsjahr gestorben:

**Katharina Högger-Bräm – Klara Singer-Räss – Rita Keller –**

**Rita Gemperli-Böhi – Anna Katharina Voirol.**

Wir halten die Frauen in Ehren und gedenken ihrer.

Die Mitgliederzahl ist bei **274 Personen.**





## Vorstand FGF

### Präsidentin

Monika Leutenegger Irchelstrasse  
13, 8500 Frauenfeld  
mleutenegger@gmx.ch  
052 720 50 41

### Kassierin

Saskia Guler-van Ooijen  
Obere Platte 1, 8547 Gachnang  
saskia.guler@leUNET.ch  
052 375 17 71

### Aktuarin

Susanne Müller  
Neuhauserstrasse 25, 8500 Frauenfeld  
susanne.muellerbi@bluewin.ch  
052 721 83 44

### Beisitzerin

Angelika Schessni  
Reutenenstrasse 34, 8500 Frauenfeld  
a.schessni@gmail.com  
079 215 01 61

### Präses

Hieronimus Kwure, Vikar  
St. Gallerstrasse 24, 8500 Frauenfeld  
hieronimus.kwure@kath-frauenfeldplus.ch  
052 725 01 61

## Erweiterter Vorstand

### Familienteam

Franziska Martinelli  
familie.martinelli-huber@bluewin.ch  
052 721 11 19

### Frauengottesdienst

Regina Seiler  
regina-seiler@outlook.com  
079 621 72 73

### Frauentreff

Judith Bürgi  
judith.buergi@bluewin.ch  
079 557 72 73

## Kontaktpersonen der Gemeinden

### Gemeinde Felben-Wellhausen

Heidi Guggenbühl  
Im Geere 22, 8552 Felben-Wellhausen  
heidi.guggenbuehl@kath-frauenfeldplus.ch  
079 792 65 45

### Gemeinde Gachnang

Saskia Guler-van Ooijen  
Obere Platte 1, 8547 Gachnang  
saskia.guler@leUNET.ch  
052 375 17 71

### Gemeinde Herdern

Monika Hess  
Spottenbergstrasse 31, 8535 Herdern  
monika.hess@kath-frauenfeldplus.ch  
052 747 26 14

### Gemeinde Hüttwilen

Liselotte Stäheli  
Kawazen 2, 8536 Hüttwilen  
ul.staeheli@bluewin.ch  
052 747 15 96

### Gemeinde Thundorf

Monika Leutenegger  
Irchelstrasse 13, 8500 Frauenfeld  
mleutenegger@gmx.ch  
052 720 50 41

### Gemeinde Uesslingen

vakant

### Gemeinde Warth

Luzia Burren  
Rietweg 3, 8532 Weiningen  
l.burren@gmx.ch  
052 747 21 79

